



Liebe IFAT-Mitglieder,

Mit diesem Brief wende ich mich an Euch, weil ich ein paar Anliegen teilen und eine Initiative anregen möchte. Wir sechs Mitglieder im Vorstand von IFAT, bestehend aus den internationalen Koordinatoren mit jeweils einem Vertreter der einzelnen Berufsfelder, Elma Pressel und Dieter Bigler für die Körpertherapien, Laura Piffaretti und Elisabeth Körber für die Kunsttherapien und Hana Adamcová und ich, Herbert Langmair für die Heileurythmie suchen Unterstützung bei Aufgaben, die über unsere Kapazitäten hinausgehen. Wir arbeiten alle neben unserer therapeutischen Arbeit unentgeltlich, um IFAT für unsere Mitglieder stabil und funktionsfähig zu halten, wie z.B. die Nutzung und Weiterentwicklung von AnthroMed. Darüber hinaus erleben wir aber Dringlichkeiten in anderen berufsspezifischen Bereichen, für die wir von außen Unterstützung brauchen. Uns ist es wichtig mit Euch in Verbindung zu sein um zu wissen, wie wir zusammenarbeiten können.

Vertretung bei EUROCAM:

Eine dieser dringlichen Anliegen ist beispielsweise unsere Suche nach einer Vertretung bei EUROCAM. Wir suchen nun schon seit 2 Jahren jemand, die/der an der politischen Arbeit von EUROCAM interessiert ist und uns dort vertreten könnte (dafür haben wir auch eine Job Description und vergüten Reisespesen). Dies hatte über mehrere Jahre Rolf Heine für uns gemacht, was absolut essenziell für uns war, um unsere Mitglieder auf europaweiter und internationaler Ebene im Bilde zu halten über Entwicklungen und Chancen in der anthroposophisch orientierten Therapie und von dieser Arbeit zu profitieren (z.B. freie Seminare, berufspolitische Informationen etc.).

Arbeitssituation und Zukunftschancen in unseren Berufsfeldern:

Ein großer und zentraler Fragenkreis ist, ob unsere Berufsfelder insgesamt noch zukunftsfähig bleiben. Gerade gestern habe ich beispielsweise mit einer ehemaligen Schülerin unserer Rudolf-Steiner-Schule über ihre Gründe gesprochen, weswegen sie sich schlussendlich gegen Eurythmie/ Heileurythmie entschieden hat. Ihre Antwort war «Ich habe schlicht keine Zukunftsaussichten, es gibt kaum Arbeitsplätze!» (außer natürlich in bestimmten Zentren wie Stuttgart etc.). Als internationale Föderation von anthroposophischen Therapien haben wir großes Interesse, wie diese existenziellen Fragen von einzelnen Berufsverbänden erlebt werden und was es für Lösungsansätze gibt oder entwickelt werden könnten und wie u.U. neue Arbeitsmöglichkeiten geschaffen werden könnten.

Zusammenarbeit zwischen den Berufsverbänden und Schutz des Berufsfelds:

Uns ist bewusst, dass einzelne Therapeuten in den einzelnen Berufsverbänden sehr aktiv sind und viel der Verantwortung mittragen, aber oft überlastet sind. Dabei spielt auch ein Generationenwechsel eine immer größere Rolle und somit die Frage, wie auch innerhalb der Berufsverbände entlastet werden könnte. Wir würden deshalb gerne Mitglieder ansprechen, die von diesen aktuellen berufsspezifischen Fragen bewegt sind und mit Kollegen zusammenkommen wollen um Lösungsansätze zu eruieren und auszutauschen. Dabei sind viele der Fragen, die heute therapeutische Berufsverbände betreffen Berufsverbands-übergreifend und werden auch international als Problem erlebt. Deshalb würden wir gerne eine Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Berufsverbänden und Ländern



www.bewegungspraxis.ch



ermutigen, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Vielleicht gibt es ja unter Euch Mitglieder, die organisatorische und kommunikative Fähigkeiten haben und gerne etwas zur dringend nötigen Weiterentwicklung in den Berufsfeldern und seinen Verbänden beitragen möchten, so dass Eurythmietherapie, Kunsttherapie und anthroposophisch orientierte Körperarbeit stärker genutzt werden und in der Gesundheitsversorgung gesellschaftliche Relevanz erhalten.

Gemeinsam wachsen, gemeinsam stärken

Dabei denke ich, dass wir uns allein bei unserer anthroposophisch therapeutischen Berufswahl nicht für einen einfachen Weg entschieden haben, sondern aus individuell unterschiedlichen Gründen basierend auf eigenen Fähigkeiten und Idealen dafür entschieden Menschen zu helfen, um positiv zu Veränderungen beizutragen. Deshalb glaube ich, dass uns gerade hier ein Zusammentun mit anderen Kollegen helfen kann. Dies, denke ich, verstärkt unseren eigenen inneren Impuls, vor allem in berufsspezifischen Situationen, in denen man sich sonst allein und ohnmächtig fühlen würde, zusammen jedoch Herangehensweisen entwickeln kann. Dies gilt auch für einzelne Berufsverbände, die überlastet sind, aber im Austausch mit anderen neuen Ideen entwickeln können. Und gerade dies ist uns wichtig bei IFAT, von Euch zu hören, wie es Euch geht, wie ihr mit bestimmten Problemen umgeht, so dass wir hier Bewusstsein schaffen können und zusammen Dinge bewegen können. Ich glaube, dass außerdem der gemeinsame Einsatz den eigenen Beruf weiterzuentwickeln auch eine stärkende Rückwirkung auf jeden Beteiligten hat. Ich habe selbst erfahren, dass so Potentiale freigelegt, entdeckt und weiter entwickelt werden konnten.

«Initiativ-Treffen» und «Schützender Kreis»

IFAT würde deshalb gerne eine Initiative starten und Euch einladen Euch mit Kollegen zu treffen - persönlich oder online -, um gemeinsam wahrzunehmen, was Euer Berufsfeld braucht und wie Ihr es wahrnehmt. Aus diesen Initiativ-Treffen könnte ein Schützender Kreis erwachsen, der einerseits die einzelnen Berufsverbände miteinander verbindet und entlastet und andererseits IFAT durch Eure Arbeit unterstützt. Wir können bei Eurer Vernetzung helfend zur Seite stehen, wie beispielsweise Zoom Meetings organisieren. Auch können wir beratend angefragt werden oder Initiativen anregen, wie beispielsweise Intervisionsgruppen zu organisieren und Therapeutische Gemeinschaften zu schaffen oder zu finden. Die Anwesenheit des IFAT-Vorstandes wäre aber bei Euren Meetings nicht nötig. Wir haben vollstes Vertrauen, dass Ihr vielfältige Ideen habt, wie ihr miteinander in Austausch kommen könnt. So werdet ihr dazu beitragen können Gedanken, Wissen und Erfahrungen zusammen zu bringen, um unsere Berufsfelder in eine gelingende Zukunft zu führen.

Kontaktadresse:

Schreib mir bitte an meine Mailadresse «bewegungspraxis@web.de» falls Du mitmachen möchtest, oder melde Dich bei einem Eurer Vorstandsmitglieder/Vertreter des Verbandes, die/der den Sitzungen vom IFAT beiwohnen.



Wir, vom Vorstand des IFAT freuen uns:

auf Euer Engagement und unsere Zusammenarbeit als «Schützender Kreis» des IFAT-Vorstands und der Berufsfelder um die notwendigen Verbesserungen und Weiterentwicklungen, die unsere Berufsfelder so dringend benötigen, noch mehr weiter entwickeln zu können.

Herzlichen Dank für Euer Engagement

Russikon, 16.12.2025

Liebe Grüße

Herbert Langmair im Namen von IFAT